

pelle zum heiligen Kreuz, auch kurz das heilige Kreuz (vor der Stadt) genannt, eine sehr alte Stiftung, die im Jahre 1331 von Gertrud, der Witwe des Johannes von Einzindorf, reich dotiert wurde; ihre Einkünfte standen dem Pfarrer zu Unser Lieben Frauen zu, der dafür gewisse gottesdienstliche Verrichtungen dort vorzunehmen hatte⁵³⁷). Auch ein Kirchhof gehörte zu dieser Kapelle⁵³⁸). Im Jahre 1542 wird sie als eingegangen und verfallen bezeichnet⁵³⁹). — In der Nähe davon, nach dem Spitalwalde zu (s. u. S. 156), befand sich der Ziegeleranger⁵⁴⁰).

Zwischen der Stadt und den an die Tuttendorfer anstossenden Fluren von Lofsnitz und Kleinwaltersdorf lag die Gegend, welche oft als das Landgericht vor Freiberg vor dem Kreuzthore bezeichnet wird⁵⁴¹). In der Nähe von Lofsnitz, das zum Unterschiede von dem gleich zu erwähnenden Oberlofsnitz *Lozniz inferior*, *nedere Loßnitz* genannt wurde, lag an der Münzbach die Spitalmühle⁵⁴²). Auch eine Schleifmühle befand sich bei Lofsnitz⁵⁴³). Möglicherweise dürfen wir in einer dieser beiden die spätere Papiermühle sehen.

Auch mehrere Waldungen, die uns oft begegnen, haben wir hier vor dem Kreuzthore zu suchen. So die Waldparzelle nebst Äckern und Wiesen, die den Namen Tilken- oder Talkentey, Tynken- oder Tilkental führte⁵⁴⁴), das in der Nähe des Landgerichts gelegene Stockech⁵⁴⁵); weiter nach Westen, in der Nähe der beiden nach Kleinwaltersdorf führenden Wege befand sich der Wald Tiergarten⁵⁴⁶), auch wohl das gleichnamige Bergwerk⁵⁴⁷).

Wandern wir vom ehemaligen Petersthor aus die

⁵³⁷) UB. I, 56. 59, 19. 233, 6. III, 274, 39. 306, 5.

⁵³⁸) UB. I, 82, 31. III, 278. ⁵³⁹) UB. I, 634, 7.

⁵⁴⁰) Oben Note 536; vergl. UB. I, 130, 6 u. ö.

⁵⁴¹) Lehnäcker und Gärten daselbst UB. I, 163, 31. 197, 10. 211, 29. 218, 35. 628, 14; vergl. III, 37, 25. Gericht UB. I, 60, 9.

⁵⁴²) UB. I, 179. III, 387. Vielleicht identisch mit der UB. I, 56, 26 erwähnten Mühle.

⁵⁴³) UB. I, 235. III, 383.

⁵⁴⁴) Lehnbriefe 1402—1468 UB. I, 107. 113. 156 f. 178. 219. 256; vergl. III, 329, 34. Wohl ein Teil davon war das gleichnamige, ehemals dem Hans Wighart gehörige Stück Holz, welches 1447 dem Hans Stitan geliehen wurde; es rainte mit dem Spittelholze UB. I, 180, 1.

⁵⁴⁵) UB. I, 60. 70. ⁵⁴⁶) UB. I, 56.

⁵⁴⁷) UB. II, 397, 15. 423, 2.